

Ziehungen, sage ich ganz offen, dann kann man der LPG auch nicht die Technik der MTS-Brigade übergeben; denn dann sind in dieser LPG noch grundsätzliche Fehler in der Arbeit vorhanden. Aber ich bin überzeugt, daß alle landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, die schon 80 bis 85 Prozent der Bodenfläche besitzen, so weit sind, daß sie normale freundschaftliche Beziehungen zu den Einzelbauern haben, so daß sie Verträge über die Feldbestellung der Einzelbauernflächen abschließen können.

Wenn die MTS richtig arbeitet, kann sie diese große Entwicklung sehr fördern. Einige Diskussionsredner haben das sehr gut dargestellt; sie haben gezeigt, wie die Traktoren- und die Feldbaubrigaden mehr und mehr miteinander verschmelzen. Das ist die Vorbereitung des künftigen Schrittes, Feldbaubrigade und Traktorenbrigade arbeiten ganz eng zusammen. Es gibt nicht mehr zwei Leiter der Brigaden, sondern nur einen, und es kommt der Zeitpunkt, wo die Traktoristen von selber sagen: Ich komme ja besser weg, wenn ich in die LPG eintrete.

Dieser Zeitpunkt muß kommen; aber diese Überzeugung der Traktoristen wird im Prozeß der Zusammenarbeit gewonnen werden. Dazu müssen die Leiter der MTS und die LPG eine große Arbeit leisten.

Wir hatten schon gesagt, daß man die differenzierte Entwicklung in der LPG berücksichtigen muß. Das, was für die fortschrittlichsten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gilt, gilt noch nicht für die anderen, die erst den Durchschnitt erreicht haben, das gilt vor allem nicht für schwache Genossenschaften. Welche Reserven aber vorhanden sind, haben die Diskussionsredner bewiesen. Einige Genossen haben hier dargestellt, wie sie im Verlaufe eines Jahres zu einer rentablen LPG geworden sind.

Und nun erlaubt mir ein offenes Wort dazu: Wenn ihr in einem Jahr die Rentabilität einer LPG, einer ganz schwachen LPG, hersteilen konntet, dann habt ihr die Reserven doch vorher auch schon gehabt! (Zustimmende Heiterkeit und lebhafter Beifall)

Erlaubt mir, ich unterscheide zwischen solch schwachen LPG, die objektive Schwierigkeiten haben, die zum Beispiel eine niedrige Bodenwertzahl haben, wo man ernst arbeiten muß, um die Bodenfruchtbarkeit zu heben, wo man die modernsten Verfahren an wenden muß, damit eine höhere Bodenqualität erreicht wird usw.

Aber jetzt kommen die anderen, in denen die Ursache — ich will es möglichst höflich ausdrücken — (Heiterkeit) darin liegt, daß die Kollektivität und Arbeitsmoral ungenügend entwickelt sind; manche Mitglieder machen einen Extratanz oder der Vorsitzende hat nicht genügende Erfahrungen und leitet nicht richtig. Was muß man da tun? Man muß in der Mitgliederversammlung offen sprechen. Es kann sein, daß ein Vorsitzender — ein ehrlicher Genossenschaftsbauer — nicht mehr in der Lage ist, die neuen Aufgaben zu meistern, um die LPG aus dieser Lage herauszubringen. Man muß solchen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften helfen, einen anderen Genossenschaftsvorsitzenden Vorschlägen, Fachkräfte heranziehen.